

**Zeitschrift:** Film und Radio mit Fernsehen  
**Herausgeber:** Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband  
**Band:** 20 (1968)  
**Heft:** 9

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Prompte Ausführung  
sämtlicher Drucksachen.

Dank vielseitiger  
Erfahrung, sind wir  
in der Lage,  
Sie fachmännisch  
zu beraten.



Buchdruckerei  
Walter Plüss  
Köchlistrasse 15  
8004 Zürich  
Telefon 23 64 34

**Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV**

8048 Zürich, Badenerstr. 654, Tel. (051) 62 00 30

Dr. F. Hochstrasser (Chefredaktor), Pfr. D. Rindlisbacher,  
R. Stichelberger  
Programm: Pfr. W. Künzi, Bern

Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 6.25,  
vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postcheck 30 - 519

Druck: Buchdruckerei W. Plüss, Köchlistrasse 15, 8004 Zürich  
Administration: Badenerstr. 654, 8048 Zürich  
«Film und Radio» erscheint jeden zweiten Samstag  
Inseratenannahme beim Zentralsekretariat.

## Aus der Filmwelt

### SCHWEIZ

— Im Basler Grossen Rat kam es zu einer Auseinandersetzung um das Verbot des Kollektivfilms «Wunder der Liebe». Die Existenz einer Filmprüfungskommission wurde grundsätzlich angezweifelt, nachdem es möglich sei, mit der Strassenbahn über die Kantonsgrenze zu fahren und dort den Film ungekürzt zu sehen. Vom Regierungstisch wurde bestimmt erklärt, dass der Film in andern Kantonen «nur aus rein kommerziellen Erwägungen» zugelassen worden sei, eine etwas weitgehende Behauptung. Das letzte Wort ist in Basel noch nicht gesprochen, da ein Verwaltungsgerichtsverfahren noch anhängig ist.

### DEUTSCHLAND

— In München ist eine «Nationalfilm GmbH» gegründet worden, die Filme über die Waffen-SS und den Einsatz deutscher Soldaten in Partisanengebieten produzieren und in Spanien drehen will. Sie will die «Gedankenwelt des deutschen Volkes im Sinne soldatischer Vorstellungen beeinflussen» und wird aus Kreisen der NPD unterstützt, der Nachfolgerin der Nazipartei.

### FRANKREICH

— In der Angelegenheit des französischen Filmarchivs in Paris wurde ein Kompromiss getroffen, wonach von jetzt an der Staat direkt Aufbewahrung und Pflege von Filmen übernimmt, der Cinémathèque dagegen die Vorführung der Filme überlassen wird. Dadurch kann sie aus der Staatsaufsicht entlassen werden und tun was sie will, auch Persönlichkeiten in den Vorstand wählen, die der Regierung nicht genehm sind.

### TSCHECHOSLOWAKEI

«Heute ist für einen Film nicht die politische Entscheidung wichtig, sondern der wirtschaftliche Erfolg. Im allgemeinen kosten unsere Filme durchschnittlich 400 000.— westdeutsche Mark. Allerdings drehen wir fast durchwegs schwarz-weiss, nur wenig in Farbe. Den alten Partisanenfilm mit Mythos und Verehrung gibt es nicht mehr. Wir sehen die Dinge heute unter andern Gesichtspunkten. Vor allem stellen wir richtige Menschen auf die Leinwand». So äusserte sich Jri Menzel, der soeben für seinen Film «Scharf bewachte Züge» den Oskar für den besten ausländischen Film erhalten hat.

### Mitarbeiter dieser Nummer:

R. Ettmüller, Zürich; Chr. Stange, Basel; M. Nüesch, St. Gallen;  
Urs Jäggi, Bern

## Aus dem Inhalt

BLICK AUF DIE LEINWAND	130—133
Play-Time	
Der Start (Le départ)	
Jede Nacht um 9 (Our mothers house)	
Point Blank	
Schloss Rheinsberg	
KURZBESPRECHUNGEN	133
FILM UND LEBEN	134—137
Worüber wird im Film gelacht?	
Filmforum: Godard	
Der Filmbeauftragte berichtet	
Filmpolitischer Pressedienst	
DIE WELT IN RADIO UND FERNSEHEN	137, 138
Der Sturm auf die Massenmedien und wir	
FERNSEHSTUNDE	139—142
Vorschauen	
Programmzusammenstellung	
RADIOSTUNDE	142, 143